



Ostern 2022

Spiritueller Impuls der Kath. Frauenbewegung St. Pölten

Foto: Anna Rosenberger

Mit dem Tod Jesu scheint für die Jünger und Jüngerinnen alles zu Ende zu sein: All ihre Hoffnungen sind zunichte, dass mit Jesus der ersehnte Retter der Welt gekommen ist.

Jedes Jahr gehen wir Christinnen und Christen diesen Weg der Hoffnungslosigkeit, der Ausweglosigkeit, der Ohnmacht, der Trauer mit. Auch wir sind verunsichert, verzweifelt, wegen all des gegenwärtig erlebten Leides weltweit (Klimakrise, Krieg in der Ukraine, Corona-Pandemie).

Aber: In diese Dunkelheit hinein leuchtet das Osterfest! Das scheinbare Ende wird zu einem hoffnungsvollen Neubeginn: Das Leben siegt über den Tod!

Lied: Halleluja! Lasst uns singen GL 837

Evangelium: Lukas 24,1 – 12

Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden Salben, die sie zubereitet hatten, in aller Frühe zum Grab. Da sahen sie, dass der Stein vom Grab weggewälzt war; sie gingen hinein, aber

den Leichnam Jesu, des Herrn, fanden sie nicht. Und es geschah, während sie darüber ratlos waren, siehe, da traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen. Die Frauen erschrecken und blickten zu Boden. Die Männer aber sagten zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden. erinnert euch an das, was er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war: Der Menschensohn muss in die Hände sündiger Menschen ausgeliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen. Da erinnerten sie sich an seine Worte.

Und sie kehrten vom Grab zurück und berichteten das alles den Elf und allen Übrigen.

Es waren Maria von Magdala, Johanna und Maria, die Mutter des Jakobus, und die übrigen Frauen mit ihnen. Sie erzählten es den Aposteln. Doch die Apostel hielten diese Reden für Geschwätz und glaubten ihnen nicht. Petrus aber stand auf und lief zum Grab. Er beugte sich vor, sah aber nur die Leinenbinden. Dann ging er nach Hause, voll Verwunderung über das, was geschehen war.

Tauferinnerung

Eine Schale mit Weihwasser vorbereiten – ist in jeder Kirche erhältlich.

V: Durch die Taufe gehören wir zu Jesus. In der Taufe sind wir mit ihm eingetaucht in sein Leben mit Gott und den Menschen, sein Einstehen dafür, sein Tod am Kreuz und seine Auferstehung. Daran erinnern wir uns, wenn wir uns mit dem Wasser bezeichnen.

V: Wir preisen dich, du lebensschaffender, befreiender und barmherziger Gott. Du schenkst uns neues Leben im Wasser der Taufe. Wir loben dich.

A: Wir preisen dich.

V: Wir preisen dich in deinem Sohn Jesus Christus. Er, deine menschengewordenen Liebe, bezwang den Tod und führt alle, die aus Wasser und Heiligem Geist getauft sind, zu einer Gemeinschaft. Wir loben dich.

A: Wir preisen dich.

V: Wir preisen dich in der Kraft deines Geistes, die uns befreit und ermutigt und Frieden schenkt. Wir loben dich.

A: Wir preisen dich.

V: Du rufst alle Getauften, dein Evangelium in Wort und Tat zu bezeugen. Wir loben dich.

A: Wir preisen dich.

Alle machen sich mit dem Weihwasser ein Kreuz auf die Stirn.

Bekennnis zum Glauben

Die Erinnerung an unsere Taufe lädt uns ein, den Glauben an den Gott des Lebens laut auszusprechen:

V: Ich glaube an Gott, der uns Vater und Mutter ist.

A.: Ich glaube an Gott, der uns Vater und Mutter ist.

V: Gott hat die Welt erschaffen und unser Leben. Gott ist ein Gott der Liebe und begleitet in Liebe die Erde und das Weltall, Pflanzen und Tiere und jeden Menschen, auch mich.

V: Ich glaube an Gott, der das Glück aller Menschen will.

A.: Ich glaube an Gott, der das Glück aller Menschen will.

V: Gott begegnet mir immer wieder in anderen Menschen in meinem täglichen Leben.

V: Ich glaube an Gott, der Mensch geworden ist in Jesus Christus.

A.: Ich glaube an Gott, der Mensch geworden ist in Jesus Christus.

V: Der gelebt hat wie wir: er wurde geboren von Maria und hat als liebender Mensch gelitten unter Hass und Ungerechtigkeit, unter Herrschaft und Gewalt, unter Lüge und Verleumdung.

V: Ich glaube an Gott, der mein Leben kennt.

A.: Ich glaube an Gott, der mein Leben kennt.

V: Der gestorben ist, damit wir leben, der sich aus Liebe zu uns Menschen hingibt.

V: Ich glaube an Gott, der lebt und der uns nahe ist.

A.: Ich glaube an Gott, der lebt und der uns nahe ist.

V: Gottes Geist ist überall unter uns. Gottes Geist ist unter uns, wenn wir uns versammeln als Gemeinschaft.

V: Ich glaube an Gott.

A.: Ich glaube an Gott.

Lied: Manchmal feiern wir mitten im Tag ein Fest der Auferstehung GL 472

Segensgebet

Gott, wir sind mit Jesus mitgegangen auf seinem Weg zur Auferstehung. Wir sind voller Freude, dass er lebt! Jetzt können wir aus vollem Herzen Ostern feiern, springen, singen und lachen! Gott, wir danken dir für die Schöpfung und für alles Gute, das wir vorbereitet haben.

Segne uns und alle unsere Wege! Segne unser ganzes Leben! Segne unsere Familie, unsere Freundinnen und Freunde! Segne du die ganze Welt! Halleluja! So segne uns der Gott des Lebens und der Liebe der Vater durch den Sohn im Heiligen Geist.



Foto: Anna Rosenberger



Katholische Frauenbewegung
der Diözese St. Pölten

Inhaltliche Gestaltung: Mag.^a Monika Liedler
Katholische Frauenbewegung der Diözese St. Pölten
Klostergasse 15, 3100 St. Pölten
<http://kfb.dsp.at>